

Mit 20% mehr Umfang!



Regionalverkehr

Regionalverkehr

5-2024 Sept.-Oktober 8,90 €

nordbahn unter Strom

Neue Stadler FLIRT Akku fahren bis Büsum & Bad St. Peter-Ording

Große Neuheiten-Vorschau
zur InnoTrans 2024!



Adessia Stream
90 neue XXL-Triebzüge
für die S-Bahn Köln

SafeStop Assist
MAN-Überlandbusse
mit Schutzengel

Altes Eisen
Dömitzer Elbbrücke
wird zum Skywalk

Nächste Haltestelle next stop
Pirnaischer Platz 

16:43
14.01.2014

Nächste Abfahrten next departures		
 261	Hauptbahnhof	wartet
 1	Prohlis	2 min
 2	Gorbitz	3 min
Weitere Abfahrten Partner departures	 4  75	

7 ▶ Pennrich



On VT Air

HD INFOTAINMENT

HD PASSENGER INFOTAINMENT

KOMPLETTLÖSUNGEN MIT SOFTWARE

KOMPLETTLÖSUNG - ALLES AUS EINER HAND

Hardware, Software, Schulung, Projektierung und Wartung.

Alles aus einer Hand und in professioneller Perfektion.

Ein erfahrenes Team setzt Maßstäbe bei mobilen Informationssystemen.

Das gilt auch für die Software **bitcontrol® LISA**.

Dynamische Fahrgastinformation, Sondermeldungen und Infotainment.

Durchgängig vom Disponentenarbeitsplatz bis zur Anzeige in den Fahrzeugen.

Selbst die Einbindung der Fahrzeuge in Betriebshofmanagementsysteme ist mit **bitcontrol® LISA** problemlos möglich.

VIANOVA Technologies ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Alle Produkte erfüllen die relevanten Bus- und Bahnnormen, wie ECE-R10 oder EN50155.



24. bis 27. September 2024
Messe Berlin
Besuchen Sie uns:
Halle 2.1, Stand 610

Vertriebsleitung DACH
Christian Reidl
Tel.: +49 8582 9790434
Christian.reidl@vianova-tn.de

www.vianova-tn.de | info@vianova-tn.de

VT vianova
Technologies

Viel Beton, wenig Grün

Deutschlands Städte sind viel zu stark versiegelt – gegen Hitze im Sommer braucht es mehr kühlende Grünflächen.

Der Großteil der Städte in Deutschland schützt die Menschen nicht ausreichend vor den extrem hohen Temperaturen als Folge der Klimakrise: Sie sind gleichzeitig stark versiegelt und bieten zu wenig kühlendes Grün. Dies ist das Ergebnis des ersten Hitze-Checks der Deutschen Umwelthilfe (DUH) unter den 190 deutschen Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern. Die Analyse betrachtet Flächenversiegelung und Grünausstattung, basierend auf neuen Daten der Potsdamer Luftbild Umwelt Planung GmbH. Insgesamt erhalten 24 Städte eine Rote Karte, 82 eine Gelbe Karte und 84 eine Grüne Karte (➔ www.duh.de).

Besonders schlecht schneiden die Städte Ludwigshafen am Rhein, Heilbronn, Regensburg, Worms, Mainz, Ludwigsburg, Ingolstadt, Nürnberg und Rüsselsheim ab – sie sind besonders stark versiegelt und haben

sehr wenige Grünflächen. Unter den Städten mit Grüner Karte, also vergleichsweise wenig Versiegelung und viel Grün, schneiden Detmold, Ratingen, Potsdam, Jena, Hattingen, Mülheim an der Ruhr, Gummersbach, Stolberg (Rheinland), Witten und Menden am besten ab. Grüne Karten gehen auch an Berlin und Hamburg. Daneben gibt es Städte wie Sindelfingen oder Kaiserslautern, die zwar stark versiegelt sind, aber viele Grünflächen haben – und eine Gelbe Karte sehen.

Barbara Metz, Bundesgeschäftsführerin der DUH, sagte am 30. Juli 2024 in Berlin: „Wir fordern von der Bundesregierung ein rechtlich verbindliches Ziel, die Flächenversiegelung in Deutschland bis spätestens 2035 zu stoppen. In Zeiten der Klimakrise brauchen unsere Städte unversiegelte Böden zur Versickerung von Wasser und Grünflächen zur Kühlung.“ Entscheidend sei nicht nur, dass Versiegelung gestoppt und dort, wo es geht, zurückgebaut werde, sondern vor allem, dass neben Rasenflächen auch Bäume, Büsche und Wiesen in den Städten zu finden sind. Metz: „Der anhaltende Trend zu mehr Beton und weniger Grün ist alarmierend. Statt zu lebenswerten Orten entwickeln sich unsere Städte zu Hitzehöhlen.“

Zur Lösung des Problems trägt auch der ÖPNV bei: Durch dessen Nutzung werden nicht nur Autofahrten und (versiegelte) Parkplätze eingespart, auch Straßenbahngleise und Haltestellendächer verbessern das Klima in der Stadt: In Dresden ist ein Zehntel aller Tramgleise begrünt (➔ Seite 72), und in Bremen sprießt frisches Grün auf Fahrgastunterständen (➔ Seite 14). (red/pr) ●

Zur Methodik des Hitze-Checks

Bewertungsgrundlage für die Flächenversiegelung ist der deutschlandweit durchschnittliche Anteil der Versiegelung an der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Höhe von 45 %. Dazu zählen Wohnhäuser und Straßen ebenso wie Parks oder auch Friedhöfe. Eine Rote Karte erhält, wer mit mehr als 50 % einen deutlich überdurchschnittlich hohen Anteil versiegelter Fläche hat. Eine Gelbe Karte erhält, wer 45–50 % versiegelte Fläche aufweist, und eine Grüne Karte, wer unter dem deutschlandweiten Durchschnitt von 45 % liegt.

Auf dem Titel: Im Bahnhof Heide (Holstein) trifft ein neuer FLIRT Akku auf seinen Vorgänger.



Seite 44 Batterie-elektrisch mit dem Giga Train in die Gigafactory: Seit dem 7. August 2024 verkehren auf dem Tesla-Shuttle neue Siemens Mireo Plus B der Smart Train Lease GmbH ...



Seite 22 31 neue MAN-Stadtbuse setzen im Stadtverkehr von Friedrichshafen frische Akzente ...



Seite 30 Bei der ÜSTRA in Hannover werden 300 neue Ticketautomaten mit großen Touchscreens installiert ...

Technik

- 8 **Meldungen**
- 16 **Klassische Linie** Die neue U-Bahn DT6 für die Hamburger Hochbahn
- 18 **Alles sauber** Stadler Rail stellt auf der InnoTrans 2024 acht umweltfreundliche neue Triebzüge und Lokomotiven vor
- 22 **Grüne Stadtlöwen** 31 neue MAN-Busse für Friedrichshafen
- 24 **Individualisierte Plattform** Das Design des neuen TramTrains für die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb (RSBNA) steht fest
- 26 **Neues Niveau** Alstom liefert neue Adessia Stream für die S-Bahn Köln
- 30 **Service an Schrank und Stele** Neue Ticket-Automaten für Hannover
- 32 **Schutzengel für den Notfall** Das neu entwickelte Assistenzsystem SafeS-top Assist von MAN bringt Busse sicher zum Stehen
- 34 **Großer Gleisbaumarkt** Plasser & Theurer auf der InnoTrans
- 36 **Grüne Zukunftsprojekte** Die KfW IPEX-Bank finanziert umweltfreundliche Züge und wichtige Bahninfrastrukturen
- 38 **Gastbeitrag | Die neue STRAILway 30** KRAIBURG STRAIL stellt eine Kunststoffschwelle für den Nahverkehr vor
- 40 **Auslieferung verschoben** Coradia Max für Niedersachsen kommen später
- 42 **Gastbeitrag | Navigation im ÖPNV** Unterstützung für das Fahrpersonal
- 44 **Smarte Lösung** Der Siemens Mireo Smart als Leasing-Fahrzeug
- 47 **Gastbeitrag | Zentralisierte Disposition** Das Depotmanagementsystem PSITraffic bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
- 50 **Zug der Zeit** Die Neuheiten der ROBEL-Gruppe auf der InnoTrans

Themen der
Titelseite



Schwerpunkt

Elektro-Mobilität Wir reisen unter anderem zu den Stadler FLIRT Akku nach Schleswig-Holstein, testen den neuen Arthur-Brennstoffzellenbus und schauen beim E-Vorreiter Osnabrück vorbei ...

- 54 **nordbahn unter Strom** Im neuen FLIRT Akku an die Westküste
- 58 **Test | Wasserstoffbus zur Miete** Der Arthur H2 Bus 12 M
- 62 **Gastbeitrag | Wertvoller Lernprozess** Die „Lernwerkstatt Gießen“ setzt Brennstoffzellenbusse im ländlichen Raum ein
- 67 **48 weitere Elektro-Löwen** Mehr MAN-E-Busse für Hamburg
- 68 **Erfolgreicher Vorreiter** Osnabrück zieht eine positive E-Bus-Bilanz

Mobilität

- 70 **Meldungen**
- 74 **Kontinuität im Oberland** Die Bayerische Oberlandbahn fährt weiterhin von München nach Bayrischzell, Tegernsee und Lenggries.
- 76 **Mehr und längere Züge** Die niedersächsische SPNV-Strategie 2040

Rubriken

- 3 **Einstieg** Viel Beton, wenig Grün
- 6 **Mit der Kamera notiert** Berlin-Westend, Messegelände
- 78 **Altes Eisen: Herrlicher Ausblick** Dömitzer Elbbrücke wird zum Skywalk
- 80 **Impressum und Termine**
- 81 **Endstation (Folge 82): Weiter mit dem Schiff** Norddeich-Mole

Die Autoren dieser Ausgabe:

Claus Bünningel,
freier Journalist aus
Grafschaft

Stefan Heinz,
freier Autor aus
Mainz

Anne Klinger,
Torsten Schmidt,
Steffen Schwalb,
Wolfgang Weber,
Autorenkollektiv der
RMV Lernwerkstatt

Jürgen Lorenz,
freier Autor aus
Lentföhrden

Dominique Müller,
Trapeze Switzerland
GmbH

Jochen Neu,
Verlagsleiter

Peter Rosenheinrich,
PSI Transcom GmbH

Bernhard Schüle,
freier Autor aus
Schlehdorf

Tim Schulz,
Herausgeber und
Chefredakteur

Carola Schwankner,
KRAIBURG STRAIL

Achim Uhlenhut,
freier Journalist aus
Hannover

Neue Hochflurflotte

Die Ruhrbahn GmbH hat beim spanischen Hersteller CAF 51 zweiteilige Stadtbahnen bestellt



Kommt aus dem Land, wo die Sonne schöner scheint: Die neue Stadtbahn des spanischen Herstellers CAF, die auch in Essen in Sonnen-gelb leuchtet. Bis Ende Juli trafen zwei Einheiten bei der Ruhrbahn ein, die vor dem Linieneinsatz noch umfangreich erprobt werden.

CAF | Bereits am 1. Juli 2024 traf die erste von 51 neuen Hochflurbahnen des Typs HF1 in der Schienenfahrzeug-Hauptwerkstatt der Ruhrbahn GmbH in Essen ein, am 10. Juli wurde sie vorgestellt. Die neue HF1 ist 28 Meter lang und 2,65 Meter breit. Gebaut vom spanischen Unternehmen Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles (CAF) in Saragossa, werden die neuen Fahrzeuge die alten Docklands- und B-Wagen der Ruhrbahn bis zum Jahr 2026 komplett ersetzen. Der städtische Betreiber investiert in die neuen Züge rund 150 Millionen Euro.

Die neue Hochflurbahn entspricht von der Innenausstattung und dem Fahrerstand her im Wesentlichen den vorhandenen Niederflur-Straßenbahnen NF2 und NF4. Fahrgast- und Fahrerraum sind klimatisiert, es gibt zwei Multifunktionsplätze für Rollstuhlfahrer und Fahrgäste mit Kinderwagen. Bei einer Einstiegshöhe von 97 Zentimetern stehen pro Wagenseite vier Türen zur Verfügung, die Türöffnung und -schließung wird durch eine optische und akustische Anzeige unterstützt. Im Rahmen der Ausschreibung hat die Ruhrbahn zudem bewusst auf die bei

den B-Wagen bewährte Drehgestelltechnik mit Luftfedern gesetzt, die sich durch Laufruhe und hohen Fahrkomfort auszeichnet. Für mehr Sicherheit verfügen die neuen Bahnen über ein Fahrer-Assistenzsystem sowie Außenkameras anstelle von Außenspiegeln.

Ruhrbahn-Aufsichtsratsvorsitzender Ulrich Beul sagte bei der Fahrzeug-Präsentation am 10. Juli 2024: „Die Fahrgäste können sich stadtweit über moderne Bahnen und wesentlich mehr Komfort freuen.“ Noch im Juli folgte ein zweites Vorserien-Fahrzeug. Die beiden HF1 werden auf den Strecken der Ruhrbahn eingesetzt, um zu testen, ob zum Beispiel die Abstände zu den Bahnsteigkanten passen, damit die Serienfahrzeuge auch sofort einsatzbereit sind. Deren Auslieferung soll Anfang 2025 beginnen.

Eröffnet wurde das Vergabeverfahren für die neuen Hochflurbahnen im Mai 2019 mit einer europaweiten Ausschreibung. Im Juni 2021 wurde der Kaufvertrag über 51 Einheiten in der Ruhrbahn-Zentrale in Essen gemeinsam mit Vertretern von CAF unterzeichnet: 44 Fahrzeuge sind für Essen bestimmt, sieben für Mülheim. (red/pr)

Parts of future mobility



Meet us at
InnoTrans 2024 | Hall 2.1, stand 450
[iris-sensing.com](https://www.iris-sensing.com)



Schutzengel für den Notfall

Das neue Assistenzsystem SafeStop Assist von MAN trägt dazu bei, schwere Busunfälle zu verhindern, indem es den Bus sicher zum Stehen bringt.

Es ist ein beängstigendes Szenario: Der Fahrer eines Omnibusses wird plötzlich ohnmächtig und verliert die Kontrolle über das Fahrzeug. „Es kommt immer wieder vor, dass der Fahrer durch unvorhergesehene Ereignisse, wie medizinische Notfälle, plötzlich nicht mehr handlungsfähig ist. Die Folgen können verheerend sein“, sagt Barbaros Oktay, Head of Bus bei MAN Truck & Bus. „Erfahrungen zeigen, dass Busse in solchen Fällen nicht selten von der Fahrbahn abkommen oder mit anderen Verkehrsteilnehmern kollidieren.“ Dafür haben die Experten von MAN intensiv an einem neuen Assistenzsystem gearbeitet: dem MAN SafeStop Assist, der jetzt optional für den MAN Lion's Intercity, den MAN Lion's Coach, den NEOPLAN Tourliner und den NEOPLAN Skyliner verfügbar ist – und als eine der bedeutendsten Neuerungen des Modelljahres 2024 gilt.

Basis für die Vermeidung von schweren Unfällen ist, dass das aktive Interventionssystem erkennt, wenn der Fahrer nicht mehr handlungsfähig ist. Hierfür greift das Assistenzsystem auf die Fahraktivitätserkennung eines aktiven Spurführungssystems sowie auf den abstands-geregelten Tempomaten ACC Stop & Go zurück. Mithilfe



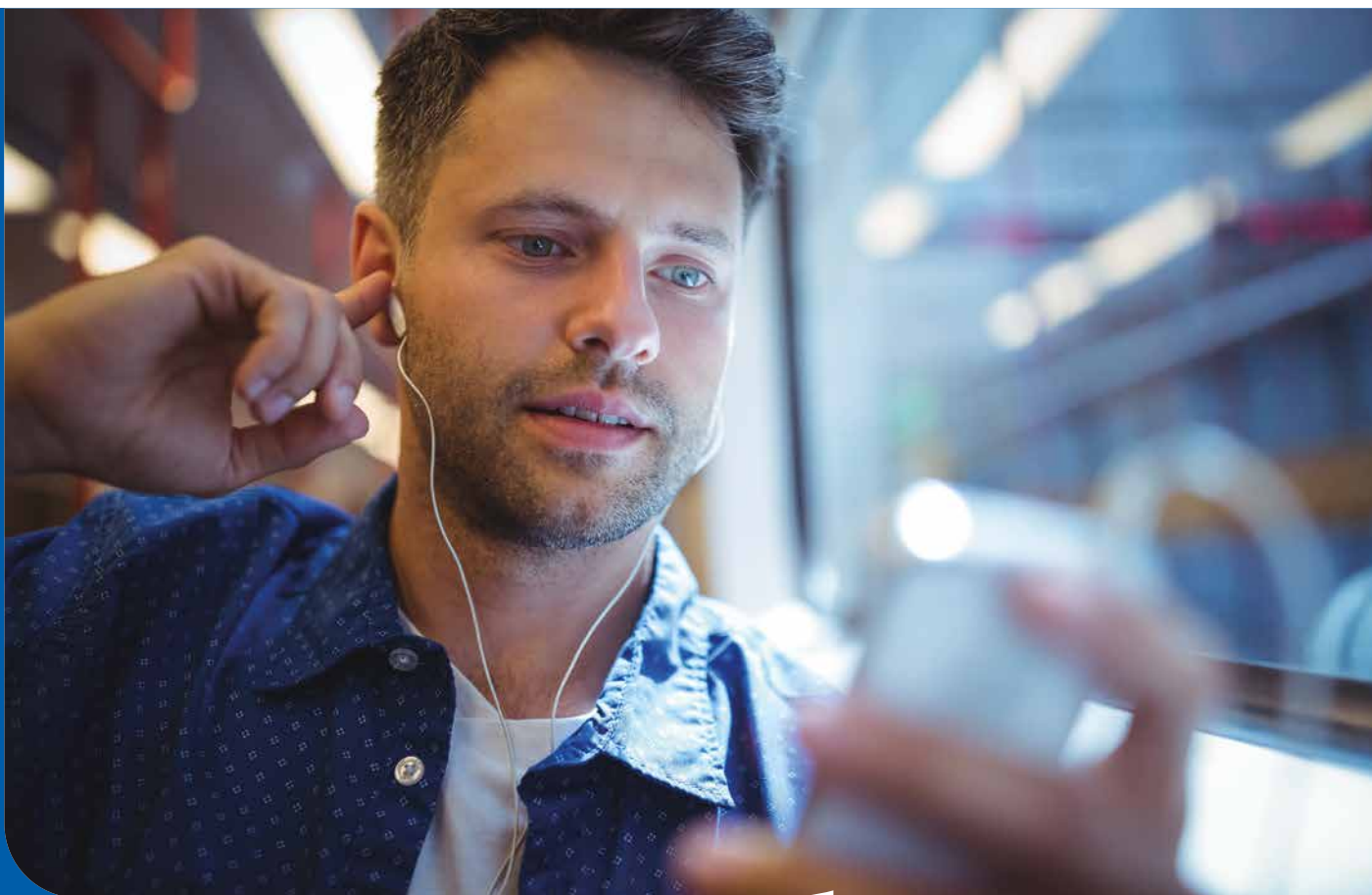
Fällt der Fahrer aus, greift der neue MAN SafeStop Assist ein und kann den Bus sicher zum Stillstand bringen.

eines im Fahrzeugbug integrierten Sensors sowie einer hinter der Frontscheibe positionierten Kamera überwacht das System zudem kontinuierlich die Einhaltung der Fahrspur sowie Abstand, Position und Relativgeschwindigkeit vorausfahrender Objekte.

Erkennt das System die Inaktivität des Fahrers, greift es in einer dreistufigen Warn- und Bremskaskade in das Fahrgeschehen ein. In der ersten Stufe wird der Fahrer mittels Warnsymbol und Textmeldungen im Display des Armaturenbretts sowie leichter Vibration des Lenkrads aufgefordert, die Lenkung zu übernehmen. Tut er das nicht, kommt zusätzlich zu den optischen und haptischen Warnmeldungen auch eine akustische Warnung hinzu. Darüber hinaus führt das Assistenzsystem stärker werdende Teilbremsungen durch. Führt auch das zu keinerlei Reaktion des Fahrers, leitet der MAN SafeStop Assist in der dritten Stufe einen Nothalt ein und bremst den Bus innerhalb der Systemgrenzen in der eigenen Fahrspur, auch in einer Kurve, bis zum Stillstand ab.

Der Fahrer kann, sofern möglich, die Kontrolle jederzeit wieder übernehmen. Durch einen Kickdown – hierbei wird das Gaspedal ganz durchgetreten – lässt sich ein vom System eingeleiteter Nothalt sofort abbrechen. Wird der Nothalt jedoch nicht gestoppt, aktiviert das System automatisch die Warnblinkanlage, um nachfolgende Verkehrsteilnehmer zu warnen. Unmittelbar nach dem Fahrzeugstillstand sorgt der MAN SafeStop Assist zudem dafür, dass der Bus nicht wegrollen kann. Hierfür schaltet er in den Getriebemodus Neutral und legt selbsttätig die elektronische Feststellbremse ein. Außerdem werden die Türen entriegelt und die Innenbeleuchtung eingeschaltet, damit Hilfsmaßnahmen eingeleitet werden können.

„Der MAN SafeStop Assist erhöht die Sicherheit beim Busfahren und hilft, schwere Unfälle zu verhindern“, so Heinz Kiess, Leiter Produktmarketing Bus bei MAN Truck & Bus. „Gleichzeitig ermöglicht er aber auch bei einem medizinischen Notfall eine schnellere Erste-Hilfe-Versorgung für den Fahrer – und kann damit zum Lebensretter werden.“ (red/pr) ●



... weiterlesen!

Zahlreiche aktuelle Meldungen aus den Rubriken
Technik, Mobilität, Infrastruktur und Messen finden
Sie auf www.regionalverkehr.de ...





Die Nebenbahn von Husum nach Bad St. Peter-Ording ist seit kurzem elektrifiziert. Die Strommasten und die Oberleitung fehlen? Kein Problem, denn die nordbahn fährt hier bald mit neuen FLIRT Akku, die ihre Batterien an eigens errichteten Oberleitungsinseln in Husum und Tönning laden ...

Schwerpunkt

Elektro-Mobilität

In Schleswig-Holstein nehmen die Stadler FLIRT Akku jetzt auch auf den Strecken der nordbahn Fahrt auf.

Mit dem neuen Brennstoffzellenbus Arthur H2 Bus 12 M drehen wir eine Proberunde. Die „Lernwerkstatt Gießen“, die zwei Brennstoffzellenbusse in den regulären Verkehr bringen möchte, berichtet von einem umfangreichen Erkenntnisgewinn. In Hamburg und Osnabrück ist man derweil mit den neuen Elektrobussen glücklich – und möchte zahlreiche weitere Exemplare bestellen ...

Erfolgreicher Vorreiter

**Nach fünf Jahren ziehen die Stadtwerke Osnabrück eine positive E-Bus-Bilanz:
Die VDL-Gelenkbusse punkten bei Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit.**



Bisher sind in Osnabrück 62 E-Gelenkbusse des niederländischen Herstellers VDL im Einsatz, ab 2025 kommen 19 Solobusse des Typs Mercedes-Benz eCitaro hinzu. Anders als ihre VDL-Pendants sollen die eCitaro ohne Nachladungen auskommen.

Bei der Inbetriebnahme der ersten 13 Elektro-Gelenkbusse des Herstellers VDL auf der neuen MetroBus-Linie M1 wurde vielfach von einem „Meilenstein“ und einer „Zeitenwende“ für Osnabrück gesprochen. Das war am 30. März 2019. Fünf Jahre später legen die nunmehr 62 E-Busse pro Jahr rund 3,6 Millionen Kilometer emissionsfrei zurück. Für jeden neuen E-Bus musterten die Stadtwerke Osnabrück (SWO) einen Dieselmusterbus aus – die jährliche CO₂-Einsparung beträgt rund 2100 Tonnen. Darüber hinaus stehen die Stromer in puncto technischer Verfügbarkeit den Dieselmustern in nichts nach – bei allen Wetterlagen. „Ob bei 39,5 Grad im Juli 2019, bei minus 15,9 Grad im Februar 2021 oder bei Windstärke 12 im Februar 2022 – das macht unseren E-Bussen so gut wie nichts aus“, sagt SWO-Mobil-Geschäftsführer André Kränzke. Technisch funktionieren die Busse nahezu reibungslos und störungsfrei.

Die Stadtwerke denken daher bereits an die kommenden fünf Jahre. Ab Sommer 2025 sollen weitere 19 E-Busse geliefert werden, diesmal allerdings Solofahrzeuge. Der E-Anteil der Busflotte steigt damit auf 94 Prozent – von 86 Bussen werden dann nur noch fünf mit Diesel unterwegs sein. „Laut E-Bus-Radar gehören wir bereits zu den Top-20-E-Bus-Städten in Deutschland und sind bundesweit E-Vorreiter“, so Kränzke weiter. „Diese Erfolgsgeschichte in und für Osnabrück wollen und werden wir weiterschreiben.“ Das E-Bus-Radar von Pricewaterhouse Coopers (PwC) informiert über Batterie- und Wasserstoffbusse in Deutschland.

Die 62 VDL-E-Gelenkbusse des Typs Citea SLFA-181 Electric wurden in drei Tranchen geliefert. Auf die ersten 13 Fahrzeuge für die Linie M1, die im März 2019 den Betrieb aufnahmen, folgten Ende 2020 weitere 22 Busse für die Linien M2 und M3. Rund um den Jahreswechsel

2021/22 kamen insgesamt 27 E-Gelenkbusse nach Osnabrück, diesmal für die Linien M4 und M5. Seit Anfang 2022 werden alle fünf MetroBus-Linien, die in dichter Taktfolge auf den Hauptrelationen verkehren, nur noch elektrisch bedient. Die E-Gelenkbusse werden an Schnellladestationen an den jeweiligen Linien-Endpunkten innerhalb weniger Minuten per Dachstromabnehmer sowie auf dem SWO-Betriebshof geladen. Die Ladeinfrastruktur stammt von der SBRS GmbH, für die energieeffiziente Kühlung der Ladestationen kommen Komponenten des Herstellers technotrans zum Einsatz.

Nun bauen die Stadtwerke ihre E-Bus-Flotte aus: Am 29. April 2024 bestellte SWO Mobil bei Daimler Buses 19 Solobusse des Typs Mercedes-Benz eCitaro. Der Zuschlag erfolgte nach einer europaweiten Ausschreibung. Anders als bisher sollen die Neuzugänge ohne Nachladen an den Linien-Endpunkten auskommen: Die fünf Batteriepakete in jedem eCitaro haben eine Gesamtkapazität von 491,5 Kilowattstunden, sodass eine Reichweite von rund 270 Kilometern erzielt wird. Das ist mehr als ausreichend für eine Linienstrecke, das Aufladen der Energiespeicher

erfolgt nur noch im Depot. Darin spiegelt sich auch die Weiterentwicklung der Batterien wider, die in den letzten Jahren deutlich leistungsfähiger geworden sind.

Die neuen eCitaro sind 12 Meter lang und verfügen über drei Einstiegstüren. Jeder Solobus hat eine Beförderungskapazität von maximal 69 Fahrgästen, die Platz auf bis zu 30 Sitz- und 39 Stehplätzen finden. In der Mitte erleichtert eine manuell betätigte Klapprampe mobilitätseingeschränkten Reisenden das Einsteigen. Im Fahrgastraum befinden sich zahlreiche USB-Doppelladesteckdosen zum Aufladen mobiler Endgeräte. Die eCitaro erfüllen die seit Juli 2024 geltenden Regelungen der General Safety Regulation (GSR) und verfügen über eine Vielzahl leistungsstarker Assistenzsysteme wie Sideguard Assist 2 und den neuen Frontguard Assist – beide zusammen ergeben ein komplettes Warnsystem, das vor Hindernissen und Personen seitlich und vor dem Omnibus warnt.

Mehr Informationen zur E-Bus-Flotte der Stadtwerke gibt es auf www.swo.de/e-bus sowie im Stadtwerke-Blog unter www.swo.de/blog. Den E-Bus-Radar findet man unter www.pwc.de/e-bus-radar. (red/pr) ●



Mein Löwe hat
Liebeskummer.

Besuchen Sie uns in Berlin



Spezielles Problem? Löst Voith Turbo mit bestem Service.

Ok – Tiere behandeln wir normalerweise nicht. Dafür sind wir beim Thema Antriebstechnik wahre Spezialisten. Unsere Serviceexperten stehen für schnelles Troubleshooting und sind weltweit in Ihrer Nähe. Damit Sie sich vollständig auf Ihr Kerngeschäft fokussieren können, unterstützt Sie Voith als Komplettanbieter mit umfassenden Serviceleistungen – egal ob Eigen- oder Fremdfabrikat.

So verlängern wir die Lebensdauer Ihrer Fahrzeuge und Maschinen und stellen deren maximale Verfügbarkeit sicher. Und wenn Sie doch mal einen Löwen mit Liebeskummer haben – auch den schauen wir uns gerne an.

voith.com/turbo-service

VOITH

Impressum

Regionalverkehr Verlag GmbH

Rohrdommelweg 10, 81249 München
Tel. (0 89) 86 48 73-44, Fax -33
redaktion@regionalverkehr.de
www.regionalverkehr.de

Abo-Service + Heftnachbestellungen:

vertrieb@regionalverkehr.de

Geschäftsführer: Tim Schulz

Verlagsleitung: Jochen Neu

Herausgeber: Tim Schulz (v. i. S. d. P.)

Amtsgericht München HRB 176726

ISSN: 1615-7281

Postvertriebskennzeichen: C 49169

27. Jahrgang 2024

Regionalverkehr erscheint 6x jährlich und ist im Zeitschriftenhandel sowie in Bahnhofs- und Flughafenbuchhandlungen erhältlich. Das Printabo kostet 46 Euro (im Ausland zzgl. 9 Euro Portoanteil), das E-Paper-Abo 38 Euro. Bei Störung oder Ausbleiben durch höhere Gewalt oder Streik können keine Ersatz- und Rückzahlungsansprüche geltend gemacht werden. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Das gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken sowie Vervielfältigungen auf Datenträgern. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion dar. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird nicht übernommen. Die Arbeiten werden nach den Sätzen des Verlags honoriert. Eine Abgeltung von Urheberrechten oder anderen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender.

Druck: Druckhaus Gera GmbH, www.druckhaus-gera.de

Vertrieb: PressUp GmbH, Hamburg

Inserate:

S. Fahr Verlags- und Pressebüro
Breitenbergstraße 17, 87629 Füssen
Tel. (0 83 62) 5 07 49 96, Fax (0 83 62) 5 05 49 92
E-Mail: anzeigen@regionalverkehr.de

Veranstaltungen

Am 26. September 2024 findet in Berlin erneut die **Fachtagung Konstruktiver Ingenieurbau** mit Vorträgen zum Schwerpunkt Eisenbahnbrücken statt. Weitere Infos: www.vdei-akademie.de

Die VDV-Akademie lädt am 10. und 11. Oktober 2024 zur **Konferenz „Gute Arbeit in der Mobilitätsbranche“** nach Frankfurt (Main) ein. Das Treffen beschäftigt sich mit zwei Aspekten, die in Verkehrsunternehmen oft zu kurz kommen: Diversität und Gesundheit. Doch ohne die Förderung von Vielfalt und eine Erhaltung der Mitarbeitergesundheit wird die Branche künftig noch weniger Personal haben ... Weitere Infos: www.vdv-akademie.de

Der **2. ECM-Fachkongress** der VDV-Akademie, der am 5. und 6. November 2024 in Dresden durchgeführt wird, bietet erneut praxisrelevante Vorträge aus dem alltäglichen ECM-Leben – Zielgruppe sind Verantwortliche für die Instandhaltung von Eisenbahnfahrzeugen (Entity in Charge of Maintenance, ECM). Weitere Infos: www.vdv-akademie.de

Am 21. und 22. November 2024 veranstaltet HanseCom das **10. HanseCom Forum**. Unter dem Motto „JUMP! Into Next-Gen Mobility“ geben internationale Experten aus der Mobilitätsbranche Einblicke in Vertriebsstrategien, aktuelle Projekte und neue Technologien. Die Veranstaltung wird simultan in Deutsch und Englisch übersetzt. Weitere Infos: <https://hansecom.com/hansecom-forum/>

Dieses Heft wurde klimaneutral auf Recycling-Papier gedruckt. Die hierbei entstandenen CO₂-Emissionen werden durch ein Klimaschutzvorhaben ausgeglichen: Wir haben uns für das „PROJECT TOGO“ entschieden, einer Naturwaldaufforstung im westafrikanischen Togo.



natureOffice.com/DE-591-NL2H3PJ



DIE MEHRZAHL VON ELEKTROMOBILITÄT?

MAN Lion's City E.



Der in drei Längen verfügbare MAN Lion's City E bietet Ihrem Verkehrsbetrieb sowie Ihren Fahrgästen entscheidende Vorteile: konstant hohe Reichweite, schnelle Depotladung, intelligentes Energiemanagement sowie einen höchst komfortablen Fahrgastraum. In Kombination mit unseren integrierten eMobility-Lösungen profitieren Sie von Elektromobilität mit Mehrwert. www.man.eu/lionscity-e



RS ZERO
TAILOR MADE
METRO

INNO
TRANS

24 - 27 September
Messe Berlin
Visit us
Hall 2.2 | Stand 230

KISS

CLASS 99

CITYLINK

FLIRT

VISIT

US

Weltneuheit im nachhaltigen Schienenverkehr



Wir präsentieren Ihnen acht neue Schienenfahrzeuge mit innovativen Lösungen für einen nachhaltigen Schienenverkehr sowie unsere neuen Service- und Digitalisierungskonzepte.

Erstmalig stellen wir in diesem Jahr eine Weltneuheit vor: Das ultimative Fahrzeug für nicht elektrifizierte Nebenbahnen in der Tradition unseres Regio Shuttle, natürlich mit alternativem Antrieb!

stadlerrail.com

STADLER